

# Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXI.

Den 22. May 1802.

Mit Kurfürstl. Sächs. gnädigsten Privilegio.

## I. Aus Budissin.

In Göda starb am 7. vor. Mon. Herr Joh. Mucke, ehemal. vieljähriger Wirthschafts-Verwalter, im 84sten Lebensjahre. Er wohnte ehemals hier.

## II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 11. May. Se. Kurf. Durchl. haben das dem nunmehrigen Gouverneur zu Leipzig, Generallieutenant Hrn. von Mostik, anvertraut gewesene Regiment zu Fuß, dem Generalmajor, bisherigen Commandanten des Regiments Prinz Xavier Infanterie, Hrn. von Thümmel als Chef verliehen, dagegen das Commando beim Prinz Xaverschen Regimente dem Obersten des Regiments von Niesemeuschel Hrn. von Barneckow übertragen, den Obristlieutenant des Infanterieregiments von Low aber Hrn. v. Brunst als Obersten zum Regimente Niesemeuschel gesetzt; hiernächst den Directeur der Artillerieschule, Hrn. Major von Klette, die beiden Ingenieurmajors, Hrn. Menke und Hrn. Schmied, so wie den Major des Infanterieregiments von Low Hrn. Winter, zu Oberstlieutenants avanciret, auch bey dem Infanterieregimente Prinz Xavier den adelichen Kadet Hrn. von Köder zum Fähndrich ernannt.

Dresden, den 20. May. Am Montage Vormittage sind Se. Durchl. der Prinz Anton nebst Frau Gemalin Kön. Hoheit und der Prinzessin Maria Anna Durchl. von hier über Töplitz ins Carlsbad abgereist. — Im Dorfe Mickern, 1 Stunde von hier, sind diesen Morgen 2 Bauerhöfe abgebrannt. — Von dem am Sonntage gefallenen Schnee und der nachherigen Kälte soll der Weinstock sehr gelitten haben.

## Todesfall.

Am 28. April starb der Kurfürstl. Sächs. Kapitän von der Kavallerie, Herr Carl Christian Rudolph von Gersdorf, auf Steinbach bey Rothenburg, im 73sten Lebensjahre.

## Unglücksfälle.

Am 26. v. M. brannten, wahrscheinlich durch Verwahrlosung, zu Mühlrose (zur Herrschaft Muszkau gehörig) 2 Bauergehöfte ab.

Am 8. d. Abends in der Toten Stunde, entstand in der Mühle zu Grosdöbschütz (zu hiesiger Stadt gehörig) ein Feuer, welches dieselbe nebst der Schenke u. 4 Häuserwohnungen verzehrte. Der Müller Pannach war in Mönchswalde gewesen; als er gegen 10 Uhr nach Hause kam und die Stubenthür öffnete, war die Stube

⌘